

„Pacta sunt servanda“
Eigentlich müssen Verträge eingehalten werden.
Doch was, wenn sich Schurkenstaaten querstellen?

Dass Vertrauen und Verlässlichkeit maßgebliche Faktoren der internationalen Beziehungen sind, konnten vom 4. bis 6. Februar 37 SchülerInnen der „Max-Born-Akademie“ und des Wahlkurses „Politik und Zeitgeschichte“ hautnah erleben. Im Rahmen der Politik-Simulation „POL&IS – Politik und Internationale Sicherheit“ tauchten sie für drei Tage in die Welt der großen Politik ein. Das von Jugendoffizieren der Bundeswehr durchgeführte Planspiel eröffnete ihnen die Möglichkeit, innerhalb vorgegebener Rollen politische, ökonomische und ökologische Entscheidungen zu treffen, die den Verlauf der „Weltpolitik“ bestimmten.

– Einmal selbst Regierungschef oder Minister sein und die Komplexität der weltpolitischen Verflechtungen begreifen –

Als Regierungschefs oder Minister in elf Regionen lösten die SchülerInnen politische Probleme, entwarfen Regierungsprogramme, schlossen Bündnisse und versuchten so, den Wohlstand und die Sicherheit ihrer Bevölkerungen zu sichern. Auch die Vereinten Nationen, die Weltbank und NGOs wie Greenpeace und Amnesty International waren als Akteure dabei. Schon sehr bald waren die SchülerInnen von ihrer Rolle derart gefesselt, dass sogar in den Pausen weiterverhandelt und diskutiert wurde. Schafft es der UN-Generalsekretär den schwelenden Konflikt zwischen Japan und China einzudämmen? Welche Auswirkungen hat der Rücktritt eines Regierungschefs für die laufenden Verhandlungen zum Klimaschutz? Bekommen die NGOs genügend Unterstützung für ein Hilfsprogramm für Afrika zusammen? Ergänzt wurde die Arbeit der Nachwuchs-Politiker durch einen binnen kürzester Zeit von den SchülerInnen selbst eingerichteten Blog, auf dem die Presse der Pol&Is-Welt kontinuierlich Nachrichten tickerte – und auch schon mal skandalträchtige Interna veröffentlichte. „Solch kreative Lösungen und vor allem solch eine Begeisterung sieht man wahrlich nicht oft, klasse“, lobte denn auch Hauptmann Martin Scherer das Engagement unserer SchülerInnen. Jedoch musste er am zweiten Abend genau dieses einbremsen, als er – selbst von einem langen Tag erschöpft – die TeilnehmerInnen in ihre wohlverdiente Freizeit entlassen wollte, diese jedoch partout nicht aufhören, sondern weiterspielen wollten. Letztendlich war der Abend, bei dem sowohl die Vertreter Chinas als auch Russlands ein sensationelles Kulturprogramm ablieferten, aber trotzdem lustig – und weiterverhandelt und diskutiert wurde ja sowieso. Nach der letzten Spielrunde am nächsten Vormittag fiel allen der Abschied schwer und noch Tage später hörte man in der Schule „Also diese Karla Kolumna von der Presse ...“.

Timo Mozart und Barbara Weishaupt



Geboren für diese Rolle – aber selbst unser eloquenter UN-Generalsekretär stößt schnell an die Grenzen der Möglichkeiten, internationale Konflikte zu lösen ...



... und wenn dann noch Peter Parker und Karla Kolumna von der Weltpresse böse Kommentare und Gerüchte veröffentlichen ...



... wird's schnell richtig kompliziert!



„Sehr geehrter Herr Generalsekretär, sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Weltbank, der Weltpresse und der NGOs, sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Regionen ...“ so beginnt jede Rede vor der UN-Generalversammlung.



Die aufstrebenden Mächte Südamerika und Indien müssen sich ganz schön anstrengen, um ihren Positionen Gewicht zu verleihen.



Hat die Weltbank ausnahmsweise mal gute Nachrichten?



Unser Computer-Index erstellt in zwei Minuten ein Netzwerk und hält die Technik grandios am Laufen – mit der Versorgung der riesigen Bevölkerung sieht's aber eher schlecht aus.



Südostasien muss sich unangenehme Fragen gefallen lassen: Wie genau wollen sie denn die Einhaltung des geplanten Kondom-Zwang zur Bekämpfung von HIV kontrollieren?



Und in Afrika bleibt die Lage – selbst mit hervorragender militärischer Unterstützung – weiterhin schwierig.



Wie verhält sich die Supermacht USA? Unilateral einfach selbst entscheiden oder andere mit einbeziehen?



Der russische Regierungschef und sein Team bei der Arbeit ...



... und als gefeierter Pop-Star nach seinem sensationellen Auftritt.



Ganz schön kompliziert – jede Entscheidung hat sofort Konsequenzen und alles hängt miteinander zusammen. Soll sich Europa also auf den Vertrag einlassen?



China ist fassungslos – verlieren sie wegen einer Unachtsamkeit Taiwan??



Arabien versucht zunächst seine Absichten zu verheimlichen ...



... aber dann ist allen klar: jetzt wird's gefährlich!



Japan kämpft mit innenpolitischen Problemen nach dem Rücktritt des Regierungschefs ...



... und mit dem Zeitlimit für ihren Bericht vor der UN-Generalversammlung.



Green Peace greift zu drastischen Maßnahmen: bei einer Demonstration beschießen sie uneinsichtige Regierungsvertreter mit Papierkugeln, um sie endlich zum Handeln zu bewegen.

 Daniel Gruber | Ausloggen

WORLD NEWS ONE

Suchen...



Aus und vorbei

Geschrieben von Sebastian am 06.02.2013 - 10:53

Nach dem Abschluss des vierten Jahres wurde die POL&IS Welt heute Vormittag aufgelöst.

Die Regierungen und Internationalen Organisationen können auf eine erfolgreiche Zeit zurückblicken.

Wir von der Presse bedanken uns.

Aus.

Ende.

Vorbei.

Dankeschön.

0 Kommentare

Die letzte Pressemitteilung ... dann geht's nach Hause.



Scheeee war's!